

# Überreichung der Auszeichnungen der Volksrepublik Bulgarien an Genossen L. I. BRESHNEW

Der Erste Sekretär des ZK der BKP, der Vorsitzende des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien, Genosse T. Shiwkow, überreichte am 2. Dezember im Krenl dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, die höchsten Auszeichnungen der VRB — den zweiten Goldenen Stern eines Helden der Volksrepublik Bulgarien und den Georgi-Dimitroff-Orden. Diese Auszeichnungen wurden Genossen L. I. Breshnew anlässlich seines 70. Geburtstages verliehen und für außerordentliche Verdienste in der Abarbeitung und Verwirklichung der Leninschen Politik der KPdSU, in der Entwicklung des sozialistischen Sowjetstaates, für den unschätzbaren Beitrag zur Erweiterung und Vertiefung der Brüderlichkeit, der allseitigen Zusammenarbeit und Annäherung zwischen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Bulgarischen Kommunistischen Partei, zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Volksrepublik Bulgarien, für die unermüdete Tätigkeit zur Festigung der Einheit, zur Stärkung der Macht und des Einflusses der sozialistischen Gemeinschaft, zum

Zusammenschluß der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und für den Beitrag zum Kampf um die Entspannung, für festen Frieden und Sicherheit der Völker.

Der Überreichung der bulgarischen Auszeichnungen wohnten sowjetische Gäste bei: die Genossen J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. N. Kosygin, F. D. Kulakov, A. J. Pelsche, N. V. Podgorny, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, P. N. Demitschew, P. M. Mascherow, B. N. Ponomarew, M. S. Solomenzew, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, K. F. Katuschew, M. W. Simjanin, K. U. Tschernenko, J. P. Rjabow, bulgarischerseits: die Genossen A. Ulow — Mitglied des Politbüros, Sekretär des ZK der BKP, Mitglied des Staatsrates der VRB, N. Georgiew — Sekretär des Verwaltungsrates der Bulgarischen Bauernnahe, Stellvertreter Vorsitzender der Volksversammlung der VRB, D. Shulew — Mitglied des ZK der BKP, Vorsitzender der VRB in der UdSSR und andere.

Die Genossen T. Shiwkow und L. I. Breshnew tauschten Reden aus.

nach Ihnen, Genosse Breshnew, (Beifall).

Der ganze Welt ist die gewaltige Tätigkeit bekannt, die Sie geduldig, unermüdet und zielstrebig ausübten im Namen des Wachstums der allseitigen Macht der Sowjetunion, der Geschlossenheit und des Aufstiegs der sozialistischen Gemeinschaft, der Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, zwecks Unterstützung der Völker, die für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt kämpfen, im Namen der Festigung der friedlichen Koexistenz zwischen Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, der Ausschließung des Krieges vom Leben der Menschheit, im Namen der Sicherheit und Zusammenarbeit, im Namen des Sozialismus und Kommunismus.

Daher klingt Ihr Name, Genosse Breshnew, in der Welt ebenso stark und schön wie die Worte „Frieden“ und „Sozialismus“.

Daher ruft die Tatsache, daß Sie an der Spitze der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

und des Sowjetstaates stehen, bei Millionen Menschen in der Welt eine Hoffnung und den Glauben an die friedliche und glückliche Zukunft der Menschheit hervor und festigt sie. (Beifall).

Gestatten Sie mir, sehr geehrter und teurer Genosse Breshnew, im Namen der bulgarischen Arbeiterklasse, der Werktätigen der Landwirtschaft, der Volkintelligenz, im Namen der bulgarischen Kommunisten, der Mitglieder des Bulgarischen Bauernbundes, der Mitglieder der Vaterländischen Front, der Komsomolzen und Pioniere im Namen des ganzen Volkes Ihnen aufs herzlichste zu ihrem 70. Geburtstag und zur zweiten Verleihung des Titels des Helden der Bulgarischen Volksrepublik, zur Auszeichnung mit dem Georgi-Dimitroff-Orden, zu gratulieren und Ihnen von ganzem Herzen gute Wünsche zu wünschen. (Beifall).

\*\*\*

Eine Antwortrede hielt Genosse L. I. Breshnew.

## Rede des Genossen L. I. BRESHNEW

Teurer Genosse Shiwkow! Teure Genossen und Freunde! Ich bin dem Politbüro des Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei, dem Staatsrat der Volksrepublik Bulgarien von Herzen dankbar für die hohe Auszeichnung, die mir zum zweitenmal von den brüderlichen Bulgaren verliehen wird. Ich danke dem Genossen Todor Shiwkow für die herzlichsten Worte über die Kommunistische Partei der Sowjetunion und über meine Tätigkeit.

Mein Lebenslauf ist ein Teil des Wertes unserer großen sozialistischen Heimat. Er ist vollständig mit der Partei Lenins, ihrer Tätigkeit, im Namen des Aufbaus des Kommunismus verbunden. Deshalb ist es ganz natürlich, wenn ich in dieser ehrenvollen Auszeichnung nicht allein und nicht soviel die Würdigung meiner persönlichen Verdienste sehe — obwohl, rein menschlich mit dieser Auszeichnung sehr teuer ist —, sondern vor allem die Anerkennung der hohen Rolle unseres Landes unserer Partei im Kampf um die Verwirklichung der großen Ideale Marx', Engels' und Lenins. (Beifall).

Kraft unserer brüderlichen Beziehungen, die gewaltige Kraft des proletarischen sozialistischen Internationalismus. (Beifall). Deshalb nehme ich besonders bewegt zusammen mit dem Goldenen Stern eines Helden der Volksrepublik Bulgarien den Orden entgegen, der den Namen des hervorragenden Internationalisten und Revolutionärs, Georgi Dimitroff, trägt. (Beifall).

Die Sowjetmenschen schätzen die reinen, brüderlichen Beziehungen hoch, die uns mit dem bulgarischen Volk verbinden. Und ich möchte unterstreichen, daß die sowjetischen Kommunisten, das Zentralkomitee unserer Partei und sein Kampfbund — das Politbüro des ZK — alles tun und tun werden, damit die sowjetisch-bulgarische Zusammenarbeit sich von Jahr zu Jahr entwickelt, daß sich unsere erprobte Freundschaft festigt und vertieft. (Beifall).

Ihr könnt sicher sein, Genossen, daß ich für meine Teil, wie auch früher, keine Kräfte schonen werde, um die unentwertete Festigung dieser Freundschaft zu unterstützen. Sie entspricht den Lebensinteressen der Völker unserer Länder, den Interessen des Friedens, des Sozialismus und Kommunismus. (Beifall).

Mögen denn die Freundschaftsbände sich von Tag zu Tag bereichern und festigen, die Bulgaren und die Sowjetunion vereinen. (Beifall).

Noch einmal herzlichsten Dank, teure Freunde!

\*\*\*

Die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, die Sekretäre des ZK der KPdSU beglückwünschten Leonid Iljitsch Breshnew herzlich zur Verleihung der höchsten Auszeichnungen der Volksrepublik Bulgarien und wünschten ihm weitere erspriehliche Tätigkeit in der Verwirklichung der Leninschen Außen- und innenpolitisch der KPdSU. (TASS)

## Rede des Genossen T. SHIWKOW

Sehr geehrter Genosse Breshnew!

Das Zentralkomitee der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der Staatsrat und die Regierung der Volksrepublik Bulgarien haben mich mit einer ehrenvollen Aufgabe betraut, die ich mit Vergnügen und Freude erfülle, nämlich Ihnen zu Ihrem ruhmvollen 70. Geburtstag zum zweiten Mal den Goldenen Stern des Helden der Volksrepublik Bulgarien und den Georgi-Dimitroff-Orden zu überreichen und die Gefühle der Hochachtung und der herzlichsten Brüderlichkeit auszudrücken, die die bulgarischen Kommunisten und das ganze bulgarische Volk für Sie hegen. (Beifall).

Sie, Genosse Breshnew, sind nicht mit den Soldaten der 3. Ukrainischen Front bis nach Bulgarien gekommen. Wir sehen Sie in Ihrer Person den sowjetischen Soldaten, der die Menschheit vom Faschismus befreit hat, einen Soldaten, der unter schweren Kämpfen den Weg von den Grenzen der Sowjetunion bis zur Wolga und dem Kaukasus und vom Kaukasus und der Wolga wieder bis zu den Grenzen der Sowjetunion zurückgelegt hat, um zu uns in den sonnigen Septembertagen von 1944 zu kommen. (Beifall).

Schon drei Jahrzehnte lang spürt die Volksrepublik Bulgarien unaufhörlich die starke Schuldenlast, die die Sowjetunion auf sich genommen hat. In Ihrer Person, teurer Leonid Iljitsch, sehen wir den sowjetischen werktätigen Menschen, der uns die ersten geschnitten und Mährescher gezeichnet, unsere größten Industriebetriebe gebaut hat und uns in allen ständig Hilfe leistet.

Besonders erspriehlich für die Entwicklung der bulgarisch-sowjetischen Freundschaft sind die letzten Jahre, die seit dem Tage verstrichen sind, da Sie an die Spitze des Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei getreten sind. Dem bulgarischen Volk haben sich Ihre Worte über die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Sowjetunion als ein Vorbild des sozialistischen Internationalismus in Aktion tief in die Seele eingepreßt. Das Hauptverdienst in der Schaffung dieser Beziehungen gehört unseren Parteien und Völkern. Sollte aber vom Beitrag der Staatsführung die Rede sein, so ist Ihr Beitrag zweifellos prägnant, und das bulgarische Volk sagt Ihnen in diesen Tagen seinen tiefempfundenen Dank.

Sie, Genosse Breshnew, stehen an der Spitze der mächtigsten politischen Organisation und des mächtigsten Staates der Welt zu den Zeiten der Entscheidungen und Aktionen, die historische Folgen für die Geschichte der Menschheit haben.

Einmal hatte die Welt über die Bolschewiki nach Lenin geurteilt. Heute urteilt die Welt über die sowjetischen Kommunisten und über das Sowjetvolk vor allem

in der gigantischen historischen Arbeit wirken wir Schulter an Schulter. Heute hat die sowjetisch-bulgarische Zusammenarbeit einen so allumfassenden und vielfältigen Charakter, wie ihn die reiche Geschichte unserer Freundschaft noch nicht kannte. Das ist ein direktes Ergebnis dessen, daß die KPdSU und die BKP ihre Beziehungen des vollen gegenseitigen Vertrauens, der großen Herzlichkeit und der effektiven Zusammenarbeit hegen und mehrern, die kennzeichnend sind für unsere Verbindungen auf allen Ebenen.

Die Annäherung unserer beiden Länder, der Sowjetunion und Bulgariens, ist unaufhaltsam. Sändig festigen sich der Zusammenschluß und die Zusammenarbeit aller Länder der sozialistischen Gemeinschaft. Das zeigt auch die Ergebnisse der unlängst verlaufenen Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertrags in all dem offenbar sich immer wieder die schöpferische

Vor drei Jahren, während Ihres Besuchs in Bulgarien hatten Sie, teurer Leonid Iljitsch, die Gelegenheit, sich von der Tiefe und Aufrichtigkeit dieser Gefühle zu überzeugen. Wenn Sie das nächste Mal zu uns kommen, werden Sie die unvergängliche Erkenntlichkeit und Liebe Bulgariens zur Sowjetunion, zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion, zum Sowjetvolk, zu Ihnen — dem großen Sohn eines großen Landes, dem würdigen Nachfolger und Fortsetzer der Sache des unsterblichen Lenin — erneut mit eigenen Augen sehen und es mit Ihrem Herzen fühlen können. (Beifall).

Heute, am Vorabend Ihres 70. Geburtstages begrüßt das bulgarische Volk in Ihrer Person die heldenmütige sowjetische Generation, die von den frühesten Jahren an, unter dem roten Banner der siegreichen Oktoberrevolution schreitend, ihren jugendlichen Mut, ihre Kraft und Begeisterung dem Aufbau des ersten Arbeiter- und Bauernstaates gewidmet hat, auf den die Werktätigen der ganzen Welt wie auf ihr eigenes Vaterland grenzenlos stolz waren.

Während des Vaterländischen Krieges haben wir, bulgarischen Kommunisten und Komsomolen, in den Partisanentruppen, in den Klauen der Polizei, in den Kammern und Karsern faschistischer Kerker unsere eigenen „Malaja Semlja“ verteidigt und auf die Rote Armee gewartet.

sammenarbeit aus, die dank der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und des XI. Parteitages der BKP neue Dimensionen erlangt hat und durch weitere Annäherung zwischen der Sowjetunion und Bulgarien gekennzeichnet ist.

Bei der Erörterung internationaler Fragen widmeten die Genossen L. I. Breshnew und T. Shiwkow den Ergebnissen der jüngsten Bukarester Tagung des Politischen Beratenden Aus-

europäischen Staaten zur Umwandlung Europas in einen Kontinent des Friedens und gleichberechtigter gutnachbarlicher Beziehungen zu vereinigen.

Das Treffen zwischen den Genossen L. I. Breshnew und T. Shiwkow verläuft in außerordentlich freundschaftlicher und herzlicher Atmosphäre.

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat ein Essen zu Ehren des Ersten Sekretärs des ZK der BKP, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, Genossen T. Shiwkow, gegeben.

An demselben Tag ist Genosse T. Shiwkow in die Heimat abgereist.

# Im Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU

## Über die Ergebnisse des Freundschaftsbesuchs des Genossen L. I. Breshnew in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien

Nach Erörterung der Ergebnisse des Freundschaftsbesuchs des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, in der SFRJ vom 15. bis 17. November 1. J. bringt das Politbüro des ZK der KPdSU seine Genugtuung über die Ergebnisse seiner fruchtbringenden Verhandlungen mit J. Broz Tito, Präsidenten der SFRJ und Vorsitzenden des BdkJ, zum Ausdruck.

In dem bei diesem Besuch unterzeichneten sowjetisch-jugoslawischen Kommuniqué wurde die Entschlossenheit der KPdSU und des BdkJ bekräftigt, die Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und Jugoslawiens auch in Zukunft zu festigen und konkrete Richtungen der weiteren Entwicklung der traditionellen Zusammenarbeit beider Parteien und Staaten aufgrund der erprobten Prinzipien der Gleichberechtigung,

Unabhängigkeit und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der internationalistischen Solidarität im Kampf für die Ideale von Marx, Engels und Lenin bestimmt.

Die Ergebnisse des Besuchs geben allen Grund zu konstatieren, daß die UdSSR und die SFRJ die Fragen des kommunistischen und sozialistischen Aufbaus in solchen Formen lösen, die die Eigentümlichkeit des historischen Weges und der gesellschaftlich-politischen Entwicklung beider Länder widerspiegeln, und verfügen über breite Möglichkeiten, ihre Beziehungen zueinander in allen wichtigsten Bereichen zu vertiefen — in Politik, Kultur, Ökonomie, wo sich die Produktionsgenossenschaft schon entwickelt und der Handelsaustausch unentwertet wächst.

Der allseitige Meinungsaustausch über Fragen der internationalen Lage und der kommu-

nistischen und Arbeiterbewegung der Welt, bei dem die Übereinstimmung bzw. Nähe der Standpunkte der beiden Parteien zu den Schlüsselproblemen der Weltpolitik in Erscheinung trat, wird ohne Zweifel zur Festigung der Zusammenarbeit im Kampf für die hohen Ziele des Friedens, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus beitragen.

Das Politbüro des ZK der KPdSU bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Resultate des Besuchs Genossen L. I. Breshnew in der SFRJ die zwischen der KPdSU und dem BdkJ bereits bestehenden guten Beziehungen noch mehr festigen und den Lebensinteressen des sowjetischen und des jugoslawischen Volkes und ihrer freundschaftlichen Zusammenarbeit beim Vorkommen zum gemeinsamen Ziel — zum Kommunismus — wirksam dienen werden.

## Zwei Jahrespläne — zum 60. Jahrestag des Großen Oktober

### Die Neujahrstanne der Kumpel

KARAGANDA. Die Kumpel der Grube „Sapadnaja“ haben als erste im Karagandaer Kohlebecken den Jahresplan bewältigt. Traditionell leuchtete an diesem Tag in der Arbeiterkantine in heißen Lichtern eine Tanne aus.

Das Kollektiv der Grube ist in der Republik als Initiator der Bewegung unter dem Motto: „Zwei Jahrespläne — zum 60. Jahrestag des Großen Oktober“ bekannt, die heute bereits Hunderte Nachfolger gewonnen.

Die Kumpel der Grube „Sapadnaja“ zählen auf ihrem Konto bereits 1 Million 120 000 Tonnen hochwertiger Kohle, was bedeutend mehr ist als zur selben Zeit des vergangenen Jahres. Jede beförderte Tonne Kohle ist nun um 46 Kopeken billiger als im Plan vorgesehen ist. Obiger werden die Kumpel mit eingeparteten Materialien zwei Dekaden lang arbeiten können, anstatt der vorgemerkten 12 Tage. (KasTAg)



Hobe Achtung genießt im Semipalatinsker Betrieb für Papier- und Verpackungszeugnisse die Brigade der kommunistischen Arbeiter, geleitet von Frida Grantson. Das einträchtige Kollektiv steht heute Arbeitswacht zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober und erfüllt sein Monatsziel stets zu 120—130 Prozent. UNSER BILD: Leiterin der Verpackungsbrigade Frida Grantson

Foto: B. Kobler

### Schätze des Erdinneren

Die Bahnbrecher aus der Erdöl-schürfungsexpedition Prikaspijski erschlossen schon seit langem das Gebiet zwischen den Flüssen Ural und Wolga. Hier wurden die Lagerstätten Mangysch, Kamyschlowy, Gran, Shanetalap u. a. erschlossen. Im neunten Planjahr wurden Erdölfelder erschlossen, die gegenwärtig an die 5000 Tonne Erdöl täglich liefern. Die Schürfarbeiten werden fortgesetzt.

Die Bohrarbeiter der Erdöl-schürfungsexpedition Prikaspijski mobilisieren ihre Kräfte, mehren ihre Anstrengungen, steigen die Effektivität der geologischen Schürfarbeiten. Seit Beginn wurden an die 24 000 laufende Meter Bohrungen niedergebracht, was die staatlichen Aufgaben um mehr als 1 200 Meter übertrifft.

Die Bestbrigaden der Erdöl-schürfungsexpedition beschlossen, den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution durch Arbeitstagen ehrenvoll zu würdigen — zwei Jahrespläne zu diesem denkwürdigen Datum zu erfüllen. Auch das vom erfahrenen Meister Viktor Iwanow-

bewerbervertrag mit der Brigade S. Salimanow.

Die Brigade W. Skunzew wird mit der Niederbringung einer neuen, der tiefsten Bohrung in der Schürfungsexpedition beginnen.

Um Erdöl zu erschürfen und zu gewinnen, muß angestrengt gearbeitet werden. Das Kollektiv der Brigade beschloß, die Bohrung um einen Monat früher, als vorgesehen ist, niederzubringen. Sie werden ihr Wort zweifellos halten. Jetzt schon haben die Bohrarbeiter eine Tiefe von 700 Metern erreicht und arbeiten mit einer Woche Planvorlauf.

In der Erdöl-schürfungsexpedition Prikaspijski arbeiten sechs Brigaden. Eine von ihnen hat schon über die Erfüllung des Jahresplans berichtet. Diese Brigade wird von Nasa Sisenaljew geleitet.

N. GORA

Gebiet Gurjew

## Freundschaftstreffen

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, ist am 2. Dezember mit dem auf Einladung des ZK der KPdSU zu einem kurzen Freundschaftsbesuch in Moskau wendenden Ersten Sekretär des ZK der BKP und Vorsitzenden des Staatsrates Bulgariens, Leonid Todor Shiwkow, zusammengetroffen.

Die Genossen L. I. Breshnew und T. Shiwkow tauschten Meinungen über die Aufgaben der sowjetisch-bulgarischen Zu-

sammenarbeit aus, die dank der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und des XI. Parteitages der BKP neue Dimensionen erlangt hat und durch weitere Annäherung zwischen der Sowjetunion und Bulgarien gekennzeichnet ist.

Bei der Erörterung internationaler Fragen widmeten die Genossen L. I. Breshnew und T. Shiwkow den Ergebnissen der jüngsten Bukarester Tagung des Politischen Beratenden Aus-

europäischen Staaten zur Umwandlung Europas in einen Kontinent des Friedens und gleichberechtigter gutnachbarlicher Beziehungen zu vereinigen.

Das Treffen zwischen den Genossen L. I. Breshnew und T. Shiwkow verläuft in außerordentlich freundschaftlicher und herzlicher Atmosphäre.

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat ein Essen zu Ehren des Ersten Sekretärs des ZK der BKP, Vorsitzenden des Staatsrats der VRB, Genossen T. Shiwkow, gegeben.

An demselben Tag ist Genosse T. Shiwkow in die Heimat abgereist.

Im Flughafen Wnukowo, der mit den Staatslaggen der VRB und der UdSSR dekoriert war empfangen und begleitet den Genossen L. Shiwkow die Genossen L. I. Breshnew, A. A. Gromyko, N. V. Podgorny, K. F. Katuschew wie auch die Mitglieder des ZK der KPdSU B. P. Bugajew, K. W. Ruskakow, der Mitgliedskandidat des ZK der KPdSU O. B. Rachmann, verantwortliche Mitarbeiter des Apparats des ZK der KPdSU.

Auf dem Flughafen war der Botschafter der VRB in der UdSSR, D. Shulew, (TASS)

VOM ZENTRAKKOMITEE DER KPdSU, VOM PRASIDIUM DES OBERSTEN SOWJETS DER UdSSR UND VOM MINISTERAT DER UdSSR

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR teilen in tiefer Trauer mit, daß der hervorragende Militärfachmann, aktiver Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Mitglied des ZK der KPdSU, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR, zweifacher Held der Sowjetunion, Marschall der Sowjetunion, Iwan Ignatjewitsch Jakubowski am 30. November 1976 im 65. Lebensjahr nach einer langwierigen schweren Krankheit verschieden ist.

Zentralkomitee der KPdSU      Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR      Ministerrat der UdSSR







Schritte der sozialistischen Integration

Auf der Grundlage der Partnerschaft

Mit jedem Jahr und mit jedem Monat gibt es in Polen und in der Deutschen Demokratischen Republik immer mehr Arbeitsplätze, die mit der Technik des einen oder des anderen Landes realisiert werden...

legenschaften aus beiden Ländern Tag für Tag nach dem Prinzip der „Partit“, die in den Statuten dieses gemeinsamen Unternehmens verankert ist...

Selbst der Handel Polen-DDR erwächst in immer breiterem Umfang aus bilateralen oder multilateralen Spezialisierungs- und Kooperationsvereinbarungen...

teil der Spezialisierungs- und Kooperationslieferungen auf 35 Prozent des gesamten Umsatzvolumens erhöhen in einem noch größeren Maße stellen wir uns auf eine abgestimmte Arbeitsteilung in der chemischen Industrie ein...

Nicht erst seit heute ist bekannt, daß der Anteil der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion an den Haupterzeugnissen des DDR auch ihre Entwicklungsdimension ist...

— er ist auf 3,5 Milliarden Rubel festgelegt worden — bereits um ein ganzes Jahr früher erzielt wurde und bis Ende dieses Zeitraums auf etwa 4,8 Milliarden Rubel gestiegen ist...

Die DDR ist neben der UdSSR und der Tschechoslowakei Polens größter Handels- und Wirtschaftspartner. Die weitere Entwicklung des gegenseitigen Austauschs...

Interpress, WARSCHAU

Heuchelei der chilenischen Junta

KOMMENTAR

Massenverhaftung, Ein-kerkerung ohne Voruntersuchung und Gerichtsverurteilung, Folterungen und physische Vernichtung politischer Gegner der Junta...

Die sich verstärkende internationale Isolation zwang die chilenische Junta, ein neues Manöver zu unternehmen, um über die eigenen und entlegenen Verbrechen hinwegzutäuschen...

In ihrem Bestreben, sich der Verantwortung zu entziehen, verleiht die chilenische Junta kein Wort über das Schicksal jener 1.500 bis 2.000 Menschen...

Der Weltgewerkschaftsbund hat die Forderung, die Freilassung der politischen Gefangenen schärfstens zu fordern...

Photo: TASS

klänge heif es, die Pinochet-Clique greife zu Demagogie, um die Weltöffentlichkeit erneut zu täuschen...

Die UNO-Resolution über „Schutz der Menschenrechte in Chile“ für die 98 Staaten, darunter die Sowjetunion...

Der Rummel, den die faschistische Junta rund um die Freilassung politischer Gefangener angezogen hat, ist ein Propagandatruck...

Juri TRUSCHIN

Die Autotage die Vereinigung „Sovranavto“, die Industrieerzeugnisse, Geräte, Chemikalien, Konsumgüter liefern, kann man in vielen ausländischen Städten treffen...

UNSER BILD: Der Lieferwagen der „Sovranavto“ in einer der Straßen Teherans

Photo: TASS

Angola in die UNO aufgenommen

Die UNO-Vollversammlung hat am Mittwoch einstimmig den Beschluß des Sicherheitsrats gebilligt, die Volksrepublik Angola in die Weltorganisation aufzunehmen...

Vertreter der Regionalgruppen der Länder Afrikas, Asiens, Europas und Lateinamerikas erklärten, die Aufnahme Angolas in die UNO bedeute einen weiteren wichtigen Schritt im Kampf für die vollständige Beseitigung aller Formen der Kolonialherrschaft...

„Viererguppe“ in China kritisiert

Der Ständige Ausschub des Nationalen Volkskongresses Chinas ist unter Vorsitz der Stellvertretenden Ausschubvorsitzenden Sung Tsingling zu einer Sitzung zusammengetreten...

faß, gegen die Partei agiert und die Arme desorganisiert, um die oberste Macht in Partei und Staat an sich zu reißen...

Der Vorsitzende des ZK der KP Chinas Hua Kuo-feng schlug auf die Arbeit der Viererguppe das Bestreben vor, auf internationaler Ebene den proletarischen Internationalismus über Bord zu werfen...

Auf der Tagesordnung des Ausschusses, der seine Arbeit fortsetzt, steht ferner eine Frage, die mit „Nennungen und Absetzungen“ verbunden sei.

Südrhodesien vereitelt die Arbeit der Genfer Konferenz

Die Delegation der südrhodesischen Rassisten, die den Weg des Lavierens und der Verzögerungen beschritten hat, versucht um jeden Preis die gegenwärtige Phase der Simitabwe-Konferenz...

Die Führer der Patriotic Front von Simbabwe lehnten in einer gemeinsamen Erklärung den sogenannten anglo-afrikanischen Plan einer „Regelung“ des Rhodesien-Problems ab...

Eine besondere Aufmerksamkeit schenkte der Generalsekretär des ZK der KPdSU der Kritik und Selbstkritik. Und das nicht von ungefähr...

In dieser Hinsicht bedürfen viele Glieder des Wirtschaftsmechanismus einer wesentlichen Verbesserung. Eine andere Richtung der Arbeit zur Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus ist die geschicktere Nutzung der ökonomischen Stimuli und Hebel...

örtliche Initiative zu entwickeln, die höherstehenden Leitungsorganen von kleineren Angelegenheiten zu entlasten, andererseits die Operativität und Elastizität der Zentralorgane in der Fassung der Beschlüsse zu sichern...

Es ist wichtig, daß in jedem Fall konkrete Organe, konkrete Menschen das sind, die die ganze Fülle der Verantwortung tragen, die alle Anstrengungen im Rahmen des jeweiligen Programms koordinieren...

verständnis, daß im Buch eine große Beachtung der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie, der gesellschaftlichen Aktivität und der Initiative der Werktätigen, der größtmöglichen Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs...

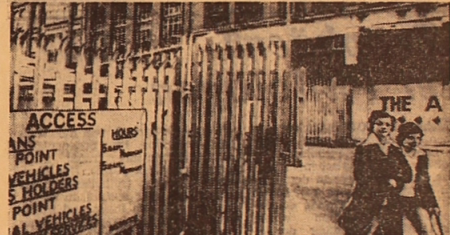
Das von Genossen L. I. Breschnew aufgestellte Programm der weiteren Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft ist exakt und vielfältig. So vollkommene die Technik, die Formen, Methoden und Mittel der Leitung auch sein mögen...

Die Vervollkommnung der Wirtschaftsorganisation ist keine Kampagne, sondern eine systematische Kleinarbeit. „Das Zentralkomitee“ heißt es im Buch...

Ein wichtiger Faktor der Effektivität der Leitung und Verwaltung ist das sorgsame aufmerksame Verhalten zu den Kadern. Gerade ein solches Verhalten hat sich in der Partei weitgehend durchgesetzt...

Die Forderungen an die Kader, an ihre Vorbereitungen erhöhen sich ständig. Daher tut die Partei alles Nötige, damit die Werktätigen ihr theoretisches Niveau und ihre Kenntnisse vertiefen...

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Parteil Leitung ist die Verwaltung. Heißt es im Buch, ist der Leninische Arbeitsstil — ein schöpferischer, dem Subjektivismus fremder, der sich in der wissenschaftlichen Herangehen zu



BELFAST. Die Hauptstadt Nordirlands, wo die Gewaltakte selten der protestantischen Ultras und der anderen reaktionären Kräfte...

UNSER BILD: Am „Durchgangstor“ im Zentrum Befasts

Photo: TASS

allen gesellschaftlichen Prozessen durchzuführen. In dieser Stil setzt ein hohes anspruchsvolles Niveau...

Der Leninische Stil setzt eine gut gestaltete Kontrolle der Durchführung der angenommenen Beschlüsse voraus...

Doch kommt es manchmal vor, daß einige Beschlüsse wegen der schlechten Kontrolle nicht erfüllt oder ungenau, unvollständig, mit Verzögerung erfüllt werden...

Das Buch des Genossen L. I. Breschnew ist von der fest zu versichert in die unerschöpflichen Kräfte des Volkes...

Aufgabe der weiteren Steigerung der Effektivität der Ökonomik und der Arbeitsqualität, der Vervollkommnung des Leitungssystems...

Der Kurs der Partei auf die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie fördert die bessere Mobilisierung der schöpferischen Energie der Massen...

Im Buch Genossen L. I. Breschnew „Fragen der Wirtschaftsleitung in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ sind die größten Erfahrungen der Wirtschaftsentwicklung schöpferischer Arbeit...

(„Pravda“, 30. November 1976)



Menschen aus unserer Mitte

Der richtige Meister

Die Drehbänke surren bald monoton, bald kreischend...

nicht klappen. Der Junge muß wieder abschalten...

besuchen, um zu erfahren, was los war. Er schwänzte die Arbeit...

Alexander Wiebe stieg im Wettbewerb der Jungen...

Das ist vielleicht auch deshalb der Fall, weil der Ingenieur...

N. KASANZEW Gebiet Pawlodar

Bei unseren Nachbarn

Jeder tut sein Bestes

Die erste Straßenbahn in Nabezhnyje Tschelny begann im November 1973...

Die Straßenbahnlinie in Nabezhnyje Tschelny ist über 50 Kilometer lang...

Die Straßenbahn des KamAS-Werks ist wohl die jüngste im Land...

Die durchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeit macht 29 Kilometer pro Stunde...

welchen Regionen und Gebieten? Diese Frage beantwortete der stellvertretende Leiter...

„Fragen Sie lieber, aus welchen Städten wir keine Arbeiter haben.“

Das sind unter anderem das russische Mädchen Anna Tschernjajewa...

Emma kam aus dem KamAS-Werk aus einem Ort bei Tschestki.

„Vor diesem Ereignis“, erzählt Emma, „wurde bei uns im Bahnbetriebswerk ein Wettbewerb veranstaltet...“

„Die erste Fahrt beginnt früh“, erzählt Emma Weiz, „nach fünf Uhr morgens...“

betreffigen uns natürlich nicht unmittelbar am Bau des Autogiganten, doch ist es etwa keine wichtige Beschäftigung...

Bekanntlich lief am 16. Februar laufenden Jahres, vor der Eröffnung des XXV. Parteitags der KPdSU...

Zur Zeit steht man im KamAS-Werk auf der Arbeitsstelle der Arbeiter...

„Dieser Wettbewerb ist sehr ernst und verantwortungsvoll“, sagt Emma Weiz, „um Sieger zu werden, müssen wir alle Kräfte und Bemühungen aufbieten...“

aus sollen 200 000 Personen befordern werden.“

Als eine erfahrene Straßenbahnführerin wurde Emma Weiz Lehrmeisterin. Jetzt lernt sie Jugendliche an, die eben erst der Fahrerlehrgang hinter sich haben...

„Dieser Wettbewerb ist sehr ernst und verantwortungsvoll“, sagt Emma Weiz, „um Sieger zu werden, müssen wir alle Kräfte und Bemühungen aufbieten...“

Wacht MANASSYPOW

„Injurkollegium“ behandelt den Fall...

Moskau, Gorkistraße 5. Hier wirkt das „Injurkollegium“ — eine sowjetische spezialisierte Rechtsberatungsstelle für Fragen des internationalen Privatrechts...

In welchen Sachen verhandelt das „Injurkollegium“? Die Spezialisten unserer Rechtsberatungsstelle behandeln Zivilfälle, die mit der Wahrung der Interessen von Sowjetbürgern im Ausland sowie der Interessen von Ausländern auf dem Territorium der UdSSR zusammenhängen...

Nicht selten sind auch die Beziehungen zwischen Personen mit verschiedener Staatsbürgerschaft. Es kommt vor, daß einer der Gatten später in seine Heimat zurückkehrt...

Das alles bringt nicht wenig Fälle hervor, die mit dem Erhalten einer Erbschaft zusammenhängen.

Sozial bedingt sind auch andere Sorgen des „Injurkollegiums“ wie z. B. die Behandlung der Fälle über Alimente, die für den Unterhalt der Familienmitglieder zu zahlen sind...

Wahrscheinlich solche, die mit den positiven sozialen Wandlungen — der Erweiterung internationaler Kontakte — verbunden sind?

Nummernschildern verschiedener Staaten seien. Es kommen leider auch Havarien vor. Wenn festgestellt wird, daß der Schuldige ein Sowjetbürger und der Geschädigte — ein Gast aus dem Ausland ist, so verhandelt das „Injurkollegium“ in der Sache des Schadenersatzes...

Das „Injurkollegium“ veröffentlicht in den sowjetischen Zeitungen häufig Bekanntmachungen über die Ermittlung von Angehörigen der im Ausland verstorbenen Bürger auf dem Territorium unseres Landes...

Das „Injurkollegium“ macht sich ziemlich häufig mit Nachforschungen befassen. In der Regel erfordern das die Erbschaftsfälle, wenn festgestellt ist, daß der Erbe in der UdSSR lebt...

Die UdSSR ausschließliche „Injurkollegium“ Fälle behandeln, die mit dem internationalen Privatrecht zusammenhängen?

die UdSSR gekommen war. Bis 1937 hatten die Makowski in Kiew gewohnt. Seitdem war aber sie nichts mehr bekannt. 1964 wurde Anna Katharina laut einer Erklärung ihrer Verwandten in der BRD, wegen langen spurlosen Fortbleibens für tot erklärt...

Das „Injurkollegium“ veröffentlicht in den sowjetischen Zeitungen häufig Bekanntmachungen über die Ermittlung von Angehörigen der im Ausland verstorbenen Bürger auf dem Territorium unseres Landes...

Das „Injurkollegium“ macht sich ziemlich häufig mit Nachforschungen befassen. In der Regel erfordern das die Erbschaftsfälle, wenn festgestellt ist, daß der Erbe in der UdSSR lebt...

Die UdSSR ausschließliche „Injurkollegium“ Fälle behandeln, die mit dem internationalen Privatrecht zusammenhängen?

„Trophäen“ der Philologen

Mehr als 30 000 Stichwörter haben die Studenten und Lehrer des Lehrbuchs für Philologie der Uralischen Pädagogischen A.-S.-Puschkin-Hochschule in den Dörfern Westkaschens gesammelt...

Pskow, Nowgorod, von der Wolga, von Don, im Steppeland gründeten sie ihre freien Siedlungen am Jaik (Ural). Die Sprache dieser freiheitsliebenden Menschen war wirrig...

Auf Grund des gesammelten Materials wurde in der Hochschule ein Wörterbuch der Uraler Mundarten zusammengestellt...

A. DOSCH Uralak

Ein Riesenhecht

Wie gewöhnlich suchte sich Valeri einen schönen Platz und warf die Angel aus. Doch plötzlich zuckte der Schwimmer, ging unter. Als erfahrenen Angler begriff er sofort — was Großes muß angebissen haben.

Das ist interessant

Nach einigen Minuten lag am Ufer ein außergewöhnlicher Hecht — 129 cm lang mit einem Gewicht von 19,2 Kilogramm.

Gebiet Kustanaal



Fotos: KasTAG

Täglich laufen vom Fließband

Die Abteilung für Bemalung der Zellograde: Porzellanabrieb 30 000 Erzeugnisse. Diese Erzeugnisse mit dem Emblem einer Ähre kann man auf den Ladentischen der Verkaufsstellen in Kasachstan und Mittelasien sehen.

Unsere Bilder: Das Fließband

der Abteilung für Bemalung der Zellograde: Porzellanabrieb 30 000 Erzeugnisse. Diese Erzeugnisse mit dem Emblem einer Ähre kann man auf den Ladentischen der Verkaufsstellen in Kasachstan und Mittelasien sehen.

Arztliche Ratschläge

Die Diele muß täglich gewaschen werden, wobei es ratsam ist, Lösungen der Desinfektionsmittel zu gebrauchen.

Vorsicht: Grippe!

JEDSMAL, wenn die Witterung sich ändert, sei es im heißen Sommer oder bei großer Winterkälte, erinnern die Ärzte die Bevölkerung daran, daß man an die Verhütung der Erkrankungen denken soll.

Manchmal verläuft sie freilich leicht, und der Erkrankte glaubt, er brauche das Bett nicht zu hüten, könne sogar berufstätig bleiben.

Die Grippe ist wegen der schweren Komplikationen sehr gefährlich, besonders für Kinder und Personen im hohen Alter.

Manchmal verläuft sie freilich leicht, und der Erkrankte glaubt, er brauche das Bett nicht zu hüten, könne sogar berufstätig bleiben.

Büchermarkt der „Freundschaft“

Literarisches Lesebuch für die Schulen mit muttersprachlichem Deutschunterricht für die 7. Klasse. Zusammenestellt von V. Klein und J. Warkentin. Poesie und Prosa der deutschsprachigen Schriftsteller der UdSSR.

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung Nr. 1, 630099 Nowostbirska, Krasnyj Prospekt 29, zu richten.